

Aus dieser Inhaltsangabe geht schon hervor, daß hier eine ausführliche und gründliche Geschichte geboten wird, eine Geschichte, die auf Quellen erster Gattung beruht. Die Erzählung fließt angenehm dahin. Wer jene Konzilszeit miterlebt hat, der fühlt sich bei dieser Lektüre verjüngt und es erwachen die schönsten Erinnerungen des Lebens und der Jugend. Wer später gekommen ist, gewinnt die Ueberzeugung, daß sein Dasein an eine große Zeit sich anreicht und er sieht das Walten der göttlichen Vorsehung in der Kirche und über der Kirche in besonders auffallender Weise. Das Werk sei also bestens empfohlen. (Der damalige Wiener Nuntius hieß Falcinelli, nicht Falcinetti).

Linz.

Prof. Dr. M. Hiptmair.

3) **Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler, weiland Bischof von Mainz. Gesammelte Hirtenbriefe.** Herausgegeben von Dr. Johann Michael Raich, Domdekan in Mainz. Mit Porträt und Faksimile von Bischof v. Ketteler, nebst übersichtlichem Sachregister. XII. und 944 Seiten. 8°. Preis M. 5.— = K 6.—, in Halbfranzband M. 7.50 = K 9.— (Mainz 1904, Verlag der Druckerei Lehrlingshaus).

Es hat ziemlich lange gedauert, bis die Hirtenbriefe des berühmten Mainzer Bischofs herausgegeben wurden. Seine Biographie von Pfülf besitzen wir schon geraume Zeit. Nun liegen auch die Hirtenschreiben vor. Der Herausgeber hat zugleich die Hirtenbriefe der in Fulda versammelten deutschen Bischöfe, welche vom vatikanischen Konzil und dem Kulturkampf handeln und Kettelers Unterschrift tragen, chronologisch geordnet beigelegt. Man muß ihm für beides dankbar sein.

Die Hirtenbriefe Kettelers bilden ein nicht unbedeutendes Stück Zeitgeschichte und haben als solches großen Wert; sie sind aber zugleich das Werk eines hervorragenden Mannes und Charakters, der kirchenpolitisch über das Gewöhnliche hinaus tätig gewesen; insbesondere sind sie die Geistesfrüchte eines Mannes, der in den sozialen Fragen bahnbrechend und richtunggebend aufgetreten und zu den ersten Sozialpolitikern seiner Zeit gehört hat. Aus all diesen Gründen muß die Herausgabe der Hirtenschreiben mit Freuden begrüßt werden und wer mit solchen Fragen sich zu beschäftigen hat, der wird mit Kettelers Ideen sich bekannt machen und somit zu diesem schön ausgestatteten Buche greifen.

Dr. M. Hiptmair.

4) **Katholische Moral und innere Ueberzeugung.** Neue Replik nach Prof. Herrmanns Schrift: Römische und Evangelische Sittlichkeit. Von Dr. Jos. Adloff, Professor am Priesterseminar in Straßburg. 3. Aufl. (72 S.) Gr. 8°. Straßburg 1903. F. A. Le Noir und Komp. M —.80 = K —.96.

Es ist dies schon die dritte Broschüre, die Adloff gegen die oben zitierte Schrift des Marburger Professors Herrmann richtet. In derselben verteidigt Adloff abermals drei Punkte der katholischen Lehre gegen die Angriffe Herrmanns. Der erste Abschnitt ist betitelt: Der katholische Glaube und persönliche Ueberzeugung. Siegreich weist der Verfasser nach, daß zwischen dem